



SBL-Liegenschaften richtig unterhalten

Spektakuläre Fassadenreinigung Elfenaustrasse

«Neuer Standort der SBL bietet Chancen»

Die SBL verlegt ihre Geschäftsstelle an die St. Karli-Strasse 2 in Luzern. Geschäftsführerin Karin Stutz äussert sich zu den Gründen.



Karin Stutz
Geschäftsführerin SBL Luzern

Mögen Sie Tapetenwechsel?

Karin Stutz: Ja und Nein.

Aha ... interessant, zuerst zur negativen Seite.

Persönlich fühle ich mich mit meiner Familie seit Jahrzehnten in einer Wohnung der SBL in Adligenswil sehr wohl. Es stimmt einfach. Ehrlich gesagt, hier an einen Tapetenwechsel zu denken, widerstrebt mir.

Und die positive Seite?

Die gibt es natürlich auch. Ein Tapetenwechsel bietet Chancen für einen Neuanfang, neue Sichtweisen, neue Perspektiven und das Überdenken eingespielter Abläufe.

Reden Sie jetzt vom neuen SBL-Domizil?

Genau. Ich möchte klar festhalten, dass wir uns hier an der Zähringerstrasse 23 mitten in Luzern in den letzten 30 Jahren wohl gefühlt haben. Wir haben in einer alten, charaktervollen Liegenschaft, einem typischen Stadtquartier-Gebäude, gearbeitet. Wir haben auch ein gutes Verhältnis mit der Eigentümerin.

Warum denn der Umzug?

Ganz einfach, weil die Eigentümerin Eigenbedarf angemeldet hat. Das ist ihr gutes Recht. Sie hat uns dies rechtzeitig kommuniziert. Wir hatten genügend Zeit, um ein neues Domizil zu finden, das für uns passt.

Und das ist offenbar gelungen?

Jawohl, wir ziehen an die St. Karli-Strasse 2 unmittelbar neben den Nölliturm. Der Standort liegt in einem anderen Stadtteil, ist aber genauso gut erreichbar wie der heutige.

Was bieten die neuen Räumlichkeiten?

Genug Platz, das ist das Wichtigste. Mit der Zunahme des SBL-Wohnungsbestandes und dem massvollen Ausbau der Geschäftsstelle in den letzten Jahren stiessen wir an der Zähringerstrasse an räumliche Grenzen. An der St. Karli-Strasse 2 werden wir über genügend Platz verfügen. Wir können sogar das heute ausgelagerte Archiv dort unterbringen. Zudem hat es Platzreserven. Die Räumlichkeiten bieten gute Voraussetzungen für eine moderne, digitale Büroinfrastruktur. Und, eigentlich hat der neue Standort eine historische Dimension.

«An der St. Karli-Strasse 2 werden wir genügend Platz haben.»

Karin Stutz

Geschäftsführerin SBL Luzern

Sie meinen den Blick auf die historische Museggmauer?

Das ist ein schöner Zusatzeffekt. Aber viel wichtiger ist, dass wir an der St. Karli-Strasse in Gehdistanz von unseren Gründungsliegenschaften Geissmattstrasse 15 und 17 sind. Ein schöner Zufall.

Und die nächste «Züglete» droht nicht schon bald?

Nein, Vermieterin ist die Luzerner Pensionskasse. Wir konnten mit ihr einen Zehn-Jahres-Vertrag abschliessen.



Hochhüsliweid: Meilenstein erreicht

Mit dem Einreichen des Baugesuchs und der öffentlichen Auflage ohne eine einzige Einsprache hat die SBL einen Meilenstein erreicht.



Die Bauprofile zeigen die geplante Überbauung Hochhüsliweid.

Die 103 geplanten Wohnungen auf der Hochhüsliweid sind das grösste je von der SBL realisierte Projekt. Umso erfreuter ist Präsident Jörg Sprecher mit dem aktuellen Stand der Arbeiten: «Obwohl es sich um ein komplexes Projekt handelt, sind wir auf Kurs.» Das ist nicht der einzige Grund für die Freude bei der Verwaltung und der Geschäftsstelle. Gegen das aufgelegte Bauprojekt ist keine einzige Einsprache eingegangen. Sprecher freut sich über diesen Meilenstein: «Ein so grosses Projekt ohne Einsprache ist in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich und spricht für die Qualität des Vorhabens.»

Den Puls gefühlt

Die SBL hat in den letzten Monaten alles im Interesse des Projekts getan. Mit Genugtuung blickt sie zum Beispiel auf die im Frühsommer durchgeführte Informationsveranstaltung für die Quartierbevölkerung zurück. Anwesend waren auch die Architektur- und Landschaftsarchitekturteams. Die Informationen aus erster Hand wurden geschätzt. Für die SBL war es wertvoll, die Meinungen und Rückmeldungen aus dem Quartier direkt und unverblümt zu hören und diese in die weitere Planung einfließen zu lassen.

Website und Newsletter

Seit einigen Wochen ist die Projektwebseite www.hochhuesliweid-luzern.ch online. Alle Interessierten, die SBL-Mitglieder und die breite Öffentlichkeit können hier den Projektfortschritt mitverfolgen. Es lohnt sich, den Newsletter zu abonnieren – darin wird zum Beispiel der Start der Vermietung mitgeteilt.

Wie geht es weiter?

Am wichtigsten ist im Moment die Erlangung der rechtskräftigen Baubewilligung, nachdem alle erforderlichen Unterlagen und Pläne bei der Stadt Luzern eingereicht worden sind. Dann gilt es allfällige Projektvereinbarungen durch behördliche Auflagen vorzunehmen. Die Zeit bis dahin lässt die SBL aber nicht tatenlos verstreichen: Derzeit werden bereits die Ausschreibungen für die wichtigsten Arbeitsgattungen wie Baumeister oder Holzbauer vorbereitet. Schliesslich wird die Planung bis zur Baureife vorangetrieben. Der Spatenstich ist 2025 geplant.



Was auf Hochhüsliweid «goldig» werden soll

Beim Projekt Hochhüsliweid ist oft von «SNBS» und von «Status Gold» die Rede. Wir erklären, was gemeint ist.

Worum geht es? In der öffentlichen Ausschreibung des Baurechtlandes auf der Hochhüsliweid forderte die Stadt Luzern die Einhaltung des Gebäudestandards 2015 für Energie und Umwelt. Dieser Standard fokussiert sich auf Energieeffizienz und Umweltschonung. Dies war eine Mindestanforderung für die SBL, als sie sich für das Land beworben hat.

Gesellschaft und Wirtschaft

So weit so gut. Doch damit gab sich die SBL nicht zufrieden und wählte deshalb SNBS. Dieses Kürzel steht für «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz». SNBS geht weiter als die erwähnten Energie- und Umweltstandards 2015. Das Label umfasst die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Hugo Odermatt von der SBL-Verwaltung sagt es kurz und bündig so: «Mit SNBS müssen die Gebäude nicht nur energieeffizient und umweltfreundlich sein, sondern auch wirtschaftlich tragfähig und gesellschaftlich nützlich.» Oder mit andern Worten: Die SBL will die Hochhüsliweid selbstverständlich energieeffizient und umweltschonend gestalten. Genauso wichtig ist aber, wie sich die Bauten in die Umgebung einfügen, wie sie genutzt werden und welche Lebensqualität Bewohnerinnen und Bewohnern erhalten.

Für Gold mindestens Note 5

Die Anerkennung des SNBS-Status ist mit einem Punktesystem verbunden. Dabei strebt die SBL für die Hochhüsliweid den Status Gold an. Das bedeutet, dass auf einer Notenskala von 1 bis 6 mindestens die Note 5 erreicht wer-

den muss. Dabei werden Energie und Umweltauswirkungen nicht nur beim Betrieb, sondern auch beim Bau (graue Energie, Transport, Treibhausemissionen) bewertet. Berücksichtigt werden auch Gestaltung, Nutzungsflexibilität oder Lebenszyklus.

Bedeutung für die Mieterschaft

Hugo Odermatt verschweigt nicht, dass die Erlangung des SNBS Status Gold eine grosse Herausforderung ist. «Wir müssen die Balance finden zwischen Umwelt und Gesellschaft einerseits und Kostendruck und Preisgünstigkeit andererseits.» Gelingt die

«Wir müssen die Balance finden zwischen Umwelt und Gesellschaft einerseits und Kostendruck und Preisgünstigkeit andererseits.»

Hugo Odermatt

Verwaltung SBL Luzern

Herausforderung, werden sich die Mieterinnen und Mieter freuen dürfen: Das Projekt Hochhüsliweid wird in Holzbauweise erstellt, hat dank hoher Energieeffizienz tiefe Nebenkosten, verfügt über begegnungsfördernde Innen- und Aussenräume und bietet eine naturnahe Umgebung mit hoher ökologischer Qualität.



Neuer Mobility-Standort in Kriens, wobei der Ladestrom direkt mit der PV-Anlage auf dem Dach des Autounterstands erzeugt wird.

E-Mobilität: gefordert, aber noch kein «Run»

Die SBL wird bald bei zehn Liegenschaften E-Ladestationen haben. Weitere werden bei anstehenden Neubauten oder Sanierungen dazukommen.

Bisher installierte Ladestationen

- Kirchrainweg, Garageboxen
- Kirchrainweg, gedeckte Aussenparkplätze, inkl. Mobility-Standort mit E-Fahrzeugen
- Riedmattstrasse, Einstellhalle
- Weinbergli, Einstellhalle
- Sternau, Aussenparkplätze für 2 Mobility-Car-Sharing-Fahrzeuge
- Spitalstrasse, Einstellhalle

Geplante Ladestationen

- Obergütschrain, Ende 2024
- Unter Sidhalde, Einstellhalle, 2025
- Hochhüsliweid 14 bis 18, Einstellhalle, Neubauprojekt

Für die E-Mobilität gerüstet

«Die SBL ist auf die E-Mobilität vorbereitet», sagt Florin Meier, Leiter Bauwesen bei der SBL. Es gab in den letzten ein, zwei Jahren vermehrt Anfragen aus der Mieterschaft. Darauf habe man reagiert, aber: «Von einem «Run» kann aber nicht die Rede sein.» Dennoch sind die Inves-

titionen sinnvoll. Die SBL ist damit laut Meier auch für neue Mieterinnen und Mieter attraktiv, die bereits ein E-Fahrzeug besitzen oder für solche, die umsteigen wollen. Bemerkenswert und sehr erfreulich dabei ist, dass in den Liegenschaften Kirchrainweg, Weinbergli/Sternau und Riedmatt der Ladestrom mit den PV-Anlagen auf den Dächern erzeugt werden kann.

Ganze Parkplatzreihe

Die Installation erstreckt sich in der Regel über eine ganze Parkplatzreihe mit einem «Flachbandkabel», wo dann eine von EWL oder CKW gemietete oder gekaufte Ladestation angehängt werden kann. Dabei ist der herausfordernde oder limitierende Faktor oft die Kapazität der Hausanschlüsse. Nicht durch E-Fahrzeuge genutzte Parkplätze können natürlich weiterhin für konventionelle Autos genutzt werden. «Aber der Umstieg wird mit der vorbereiteten Infrastruktur gefördert und nicht behindert», freut sich Meier.



So spektakulär kann eine Fassadenreinigung aussehen.

Ein Prise Hollywood an der Elfenaustrasse

Stunts für einen Film? Das war die grosse Frage als Ende August Männer gekonnt an der Hausfassade hingen.



Fachliches Können und Präzisionsarbeit sind gefragt.

Es war wirklich spektakulär, was die Quartierbevölkerung Ende August an der Elfenaustrasse 11 zu sehen bekam: Wie die Profis bei einem Film-Stunt seilten sich die Männer entlang der Fassade ab und machten sich mit Werkzeug und Kübeln ans Werk. Gefehlt haben einzig die Kamerateams.

Reinigung am Seil

Die Realität war aber halb so wild: Es handelte sich um die Mitarbeiter einer Reinigungsfirma. Die Fassade der Liegenschaft Elfenaustrasse 11 war im Laufe der Jahre stark verschmutzt und musste gereinigt werden. Leichter gesagt als getan. Denn das steile Gelände mit dem abschüssigen Wald und den fehlenden Aufstellflächen entlang der Fassaden machte es unumgänglich, dass die Reinigung – spektakulär – am Seil erfolgen musste.

Pilotprojekt

Neue Wege ging die SBL auch bei der Reinigung selbst. Zuerst ist die Fassade mit schonendem, entmineralisiertem Wasser gereinigt worden. Anschliessend wurde ein ungiftiger Stein- und Fassaden cleaner aufgetragen, der sich von Pilzen, Moos und Flechten «ernährt». Damit erfolgte die Reinigung schonend, ohne die Struktur der Fassade und die Natur zu schädigen. Das Pilotprojekt hat die Erwartungen der SBL erfüllt und wird künftig auch bei anderen Liegenschaften eingesetzt werden.

Ebikon: Dank Verdichten mehr Wohnraum

Die SBL kann an der Riedmattstrasse in Ebikon mit einer zweiten Attikaetage acht zusätzliche Wohnungen schaffen. Verdichtung geht doch!

Die Bilder zeigen das geplante zweite Attikageschoss.

An der Riedmattstrasse hat die SBL vor vier Jahren eine Überbauung mit 76 Wohnungen und Gewerberäumlichkeiten im Erdgeschoss erworben. Bald sollen acht zusätzliche Wohnungen dazukommen.



Schon immer geplant

Möglich ist der zusätzliche Wohnraum durch den Bau eines zweiten Attikageschosses. Die geplanten acht Wohnungen werden über Loggias verfügen. Die Terrassen der heutigen Attika-Etage werden somit nicht überdacht und verlieren nicht an Sonnenlicht. Die Aufstockung war schon bei der ursprünglichen Planung der Liegenschaft vorgesehen. Die Treppenkerne und der Lift sind bereits einen Stock höher als das Attikageschoss gebaut worden. Auch die nötigen Installationen sind vorhanden.

Verdichten geht doch!

Dass diese Aufstockung nicht schon beim Bau 2021 realisiert wurde, lag an den damals geltenden Zonenvorschriften. Erst musste die Revision der Ortsplanung und die neue Bau- und Zonenordnung abgewartet werden. Nach dem Ja der Stimmberechtigten und der Genehmigung durch den Regierungsrat kann jetzt die Erweiterung realisiert werden. Zur Wirkung sagt Geschäftsführerin Karin Stutz: «Das Beispiel dieser Liegenschaft zeigt, dass in Zeiten der Wohnraumknappheit mit Verdichten zusätzliche Wohnungen geschaffen werden können.»

Ausführung 2025 oder 2026

Im Moment werden die Pläne durch die Gebrüder Amberg AG, die bereits die bestehende Überbauung realisiert hatte, für das Baugesuch aufbereitet. Die Ausführung wird im Jahr 2025 oder 2026 erfolgen. Die Finanzierung des Projekts ist neben der Grossinvestition Hochhüsliweid gesichert.



SBL-News und Termine



Wenn schon, dann wirkungsvoll: Photovoltaik-Anlage Weinbergli produziert über 110 MWh Strom.

Effizienz statt «Balkonkraftwerke»

Seit Jahren setzt die SBL auf Energieeffizienz und erneuerbare Energieformen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt sie entsprechende Bestrebungen. Allerdings gehören private «Balkonkraftwerke» nicht dazu – so sympathisch die Idee sein mag. Da entsprechende Anfragen in letzter Zeit zugenommen haben, stellt die SBL klar: Die Installation von privaten «Balkonkraftwerken» durch die Mieterinnen und Mieter ist nicht erlaubt! Die Gründe:

- Die Balkonaussenseite und die Fassade gehören nicht zur Mietfläche. Somit sind bauliche Veränderungen an Balkonaussenseite und Fassade durch die Mieterinnen und Mieter nicht erlaubt.
- Anlagen ausserhalb des geschützten Bereichs eines Balkons bergen Risiken, etwa Sturmschäden. Sicherheits- und Haftungsrisiken gilt es zu vermeiden.
- Eine Installation ausserhalb des Balkons verändert das Erscheinungsbild des Gebäudes.
- Die Wirkung ist bescheiden. Kosten und Nutzen stehen in einem ungünstigen Verhältnis.
- Um eine gute Wirkung zu erzielen, sind grössere, flächige Anlagen zu priorisieren. Wirtschaftlichkeit und das Kosten-Nutzen-Verhältnis steigen bei grossen Anlagen. Ein gutes Beispiel ist die Photovoltaik-Anlage auf der Liegenschaft Weinbergli. Sie wurde 2021 installiert und produziert über 110 MWh Strom pro Jahr. Auch die Anlage im Kirchrain ist ein gutes Beispiel, wo das Dach der Autoabstellfläche gleich als PV-Anlage genutzt wird.
- Die SBL wird bei ihren geplanten Bauvorhaben solche Installationen jeweils genau prüfen und umsetzen.

Geschäftsstelle geschlossen

Die SBL zügelt von der Zähringerstrasse an die St. Karli-Strasse 2, Luzern (siehe Seite 2). Deshalb bleibt die Geschäftsstelle vom 10. bis 13. Dezember 2024 geschlossen. Auch die Erreichbarkeit per E-Mail ist während dieser Zeit eingeschränkt. Ab dem 16. Dezember 2024 steht das Team am neuen Standort – motiviert und bestens gelaunt – wieder gerne zur Verfügung. Telefonnummer und E-Mail-Adresse bleiben unverändert.

GV 2024 hat bewilligt

Ursprünglich hatte die SBL auf der Hochhüsliweid 70 Wohnungen für rund 45 Millionen Franken geplant. Durch das überzeugende Projekt von Guignard & Saner Architekten konnte das Projekt optimiert werden: 103 Wohnungen sowie Räume für Kindergarten, Gewerbe und eine Spielstrasse umfasst das Konzept heute (siehe Seite 3). Damit erhöhen sich die Kosten auf 60 Millionen Franken. Die Verwaltung der SBL hat deshalb der Generalversammlung am 6. Mai 2024 beantragt, die Bewilligung für das Projekt Hochhüsliweid zu erneuern. Bei der detaillierten Information der Genossenschafterinnen und Genossenschafter sagte Präsident Jörg Sprecher: «Mit der Steigerung von 70 auf 103 Wohnungen können wir einen noch grösseren Beitrag an die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum in der Stadt Luzern leisten.» Hugo Odermatt erläuterte, wie die SBL die Balance zwischen nachhaltigem Bauen und preisgünstigem Wohnraum meistert. Die Generalversammlung sagte einstimmig Ja zur Investition auf der Hochhüsliweid.

Generalversammlung 2025

Die Generalversammlung 2025 der SBL findet am Montag, 12. Mai 2025 statt.





Die Tage der Öl- und Gasheizung an der Elfenaustrasse sind gezählt.

Heizungersatz Elfenaustrasse

Die Öl- und Gasheizung für die Siedlung Elfenaustrasse wird ersetzt. Die Verwaltung hat an der Sitzung im Oktober beschlossen, die Planung für den Ersatz voranzutreiben und gegenüber der Strasse zu priorisieren. Vorgehen ist eine zentrale Pelletheizung, welche wie die bisherige Heizung das ganze Elfena-Quartier der SBL über den SBL-eigenen Nahwärmeverbund versorgt. Die bestehende Wärmeerzeugungsanlage hat das Ende des Lebenszyklus erreicht. Mit der neuen Heizung setzt die SBL auf erneuerbare Energien und kann damit die CO₂-Emissionen markant senken. Die Planung wurde bereits angestossen, sodass im nächsten Jahr das Projekt an die GV kommen kann. Anschliessend ist ein Baubewilligungsgesuch erforderlich. Wegen der Priorisierung des Heizungersatzes hat die Verwaltung entschieden, die Umgestaltung der Elfenaustrasse zu vertagen. Die Abklärungen haben gezeigt, dass eine unabhängige beziehungsweise gestaffelte Ausführung dieser beiden Projekte möglich ist. Mit dieser Investition unterstreicht die SBL ihren Willen für eine nachhaltige Bewirtschaftung. Worten folgen Taten!

Schutz vor Einbrüchen

Winterzeit ist leider auch Einbruchzeit. Es ist aber sehr wohl möglich, den Diebinnen und Dieben das Handwerk zu legen. Diese Tipps sind Gold wert:

- Türen und Fenster schliessen
- Keine Schlüssel verstecken
- Hauseingangstüren auch tagsüber geschlossen halten
- Verdächtige Wahrnehmungen in der Nachbarschaft sofort der Polizei melden unter der Nummer 117

Richtig lüften

Energiekosten senken und Lebensqualität erhöhen! Jawohl, diese beiden Ziele können miteinander verbunden werden. Voraussetzung ist das Einhalten folgender Verhaltensregeln, die die Geschäftsstelle den Mieterinnen und Mietern ans Herz legt:

- Mehrmals täglich Stosslüften oder Querlüften (5 bis 15 Minuten)
- Keine Fenster kippen (ein gekipptes Fenster verbraucht bis zu 200 Liter Heizöl pro Jahr)
- Nach dem Duschen immer lüften oder Lüftung laufen lassen

Jasmin Simmen: «In 5 Minuten am Rotsee!»

Kompakt und komfortabel, hell und mit Gartensitzplatz: Jasmin Simmen (34) hat an der Riedmattstrasse ihre Traumwohnung gefunden.

Von der Sonne geküsst – dies ist der erste Gedanke an diesem Spätherbsttag beim Betreten der Wohnung im Erdgeschoss an der Riedmattstrasse 1 in Ebikon. «Ich liebe die hohen Wände und die vielen Fenster», sagt Jasmin Simmen, die ihre Wohnung minimalistisch eingerichtet mag. «Ich habe eine Schrankphobie», verrät sie lachend. Speziell wichtig war ihr bei der Wohnungssuche, die Möglichkeit draussen sitzen zu können. Sie, die ihre Freizeit aktiv in der Natur verbringt: Wandern, Joggen, Ski fahren.

Tierische Loungebewohner

Der Gartensitzplatz mit Lounge gefällt auch den Tieren. «Die Geschichten über «meine» Eidechsen sind im Freundeskreis ein Running Gag und seit neuestem besucht mich auf der

«Die Geschichten über «meine» Eidechsen sind im Freundeskreis ein Running Gag.»

Jasmin Simmen

Riedmatt, Ebikon

Terrasse regelmässig eine schwarze Katze.» Gerne hätte die Katzenliebhaberin eigentlich selbst ein Büsi. Eine Adoption dieser Katze komme nicht in Frage, da sie ein Halsband trägt und somit jemandem gehört.

Nähe zum Rotsee und zur Arbeit

Mit 2,5 Zimmern ist die Wohnung «kompakt und dennoch verwinkelt – das mag ich».

Im Vergleich zu ihrer früheren WG in Ebikon – «damals habe ich alles von Hand abgewaschen» – geniesst sie den Komfort von Wäscheturm und Geschirrspülmaschine. Als Erstmieterin wohnt Jasmin Simmen bereits seit 2020 hier. «Bei meiner damaligen Wohnungssuche stiess ich auf diese Baustelle und habe mich sofort mit der SBL in Verbindung

«Ich kann mit dem Velo zur Arbeit – das ist toll.»

Jasmin Simmen

Riedmatt, Ebikon

gesetzt.» Die Andermatterin zog es aufgrund ihrer Arbeit als Dipl. Pflegefachfrau HF im Kantonsspital Luzern nach Ebikon. «Ich kann mit dem Velo zur Arbeit, das ist toll.» Auch liebt sie als passionierte Outdoorsportlerin die Nähe zum Rotsee. «In fünf Minuten am Rotsee und einmal rundherum joggen – super!»

Angenehmer Groove

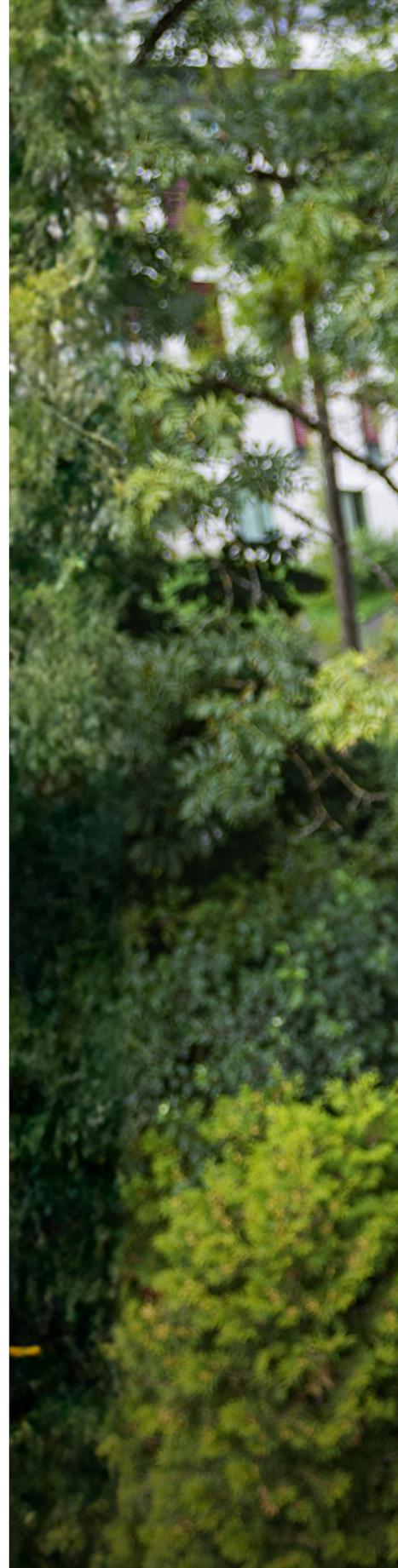
Die SBL-Liegenschaft Riedmatt mit grünem Innenhof mit Sitzmöglichkeiten beschreibt Simmen als sehr angenehm. Die Lage an der Bahnstrecke sei ÖV-technisch ideal. Dank guter Fenster stört sie der Bahnverkehr unmittelbar neben ihrer Wohnung nicht. Die SBL als Eigentümerin und Vermieterin nimmt sie als sehr freundlich und zuvorkommend wahr. Auch schätzt sie das jährliche Samichlaussäckli. «Ich fühle mich hier zuhause.» Vielleicht werde sie mit ihrem Freund zusammenziehen, «aber noch schätze ich meine eigenen vier Wände», sagt sie zufrieden.





Modern und naturnah - der urbane Wohnraum Riedmatt Ebikon ist ganz nach dem Gusto von Jasmin Simmen.

Herausgeberin SBL Wohnbaugenossenschaft Luzern
Redaktion bischof | meier und co.
Gestaltung & Fotografie mesch.ch



Zähringerstrasse 23 **SBL Wohnbaugenossenschaft Luzern**
6003 Luzern

T 041 249 00 20
info@sbl-luzern.ch
www.sbl-luzern.ch